



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

7. Das Zeichen deß Stiers repräsentirt uns Jesum in der Gefängnuß;
Jubellius und Sardanapalus haben lieber wollen sterben/ als von ihren
Feinden gefangen werden/ die Lieb aber in Jesu hat alles ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Mühlrad gehalten/hat ihme doch den blutigen Schweiß auf den Wangen gepresst: Wer ist dieser Jüngling / als JESUS Christus/welcher das Rad unserer Sünden zu halten in dem Garten Oliveti sich anerbotten / kostet doch Schnauffen / also das ihme die Bluts-Tropffen auf seinem heiligsten Angesicht Tropffenweiß auff die Erden gefallen: in terram guttatim decurrebant. *Idem.*
 Eine schöne Observacion macht der H. Beda über das Wörtlein guttatim, Tropffenweiß: vermeinend/das in dem Garten Bethsemani der Sohn Gottes auff einen harten Stein so vest gekniet sey/ daß man in diesem Mahl-zeihen von den Knyescheiben gesehen hab: ex vehementia internæ afflictionis *Venerab.*
 supra lapidem genua fixit, ut vestigia eorum in lapide remanserint: Was *Reda.*
 soll aber dieser harte Stein anders bedeuten/ als die verstockte Herzen der Sünder/Ach! diese zu erweichen fallen auß dem Göttlichen Angesicht die heiligste Bluts-Tropffen guttatim, nit Hauffen = sondern Tropffenweiß / nach dem allgemeinen Spruch.

Gutta cavat lapidem, non bis, sed sæpè cadendo.

Der Wasser-Tropff wann er offte fällt /
 Von zweymal nit / den Stein außhölt.

Diese vermehren sich auff dem verstockten Sünder so lang und so viel / biß sie ihn zu einem kindlichen Mitlendenden bewegen. Ach! so lauffet / andächtige Seelen/sehct an euren blutigen JESUM gleich einem rothen Krebs/tragt mit ihme ein schuldiges Mitlendenden/preffet auß euren Augen ein einziges Buß-Zähler wegen der Menge euerer Sünden / und sehct diese Göttliche Sonn steigt in daß

Zeichen des Sriers.

Das allgemeine in Göttlicher Schrift bestätigte teutsche Sprüchwort: Num. VII. wann es Abend / und der Himmel roth sich erzeiget / wird Morgen ein schöner Tag zu hoffen seyn: facto Vespere dicitis: Serenum erit, rubicundum est enim cœlum: hat zu diesen betrubten Zeiten kein Gewicht: Ich vermeinte meinen vilgeliebten Zuhörern ein schönes Wetter zu verkündigen/dann unser Göttliche Sonne hat sich gestrigen Abend in dem Garten Bethsemani mit eigenem Blut überzogen am ganzen Leib roth gestellt / præsentirt, rubicundum est cœlum, aber ich find kein schönes Wetter/dann die Göttliche Sonn ist gerathen in ein entseckliche Finsternuß/und wird diesen Augenblick von seinen Feinden als von Wilden unsinnigen Kälbern/Stier und Ochsen umgeben/ gebunden / circumdederunt me vituli multi, tauri pingues obsederunt me: Ach! *Psal. 21.*
 so ist dann unser Göttliche Sonn gerathen in das Zeichen des Sriers: Ist *v. 13.*
 dann diese Göttliche Sonne JESUS Christus / deme alle Reich / alle Cronen *Apoc. 19.*
 und Scepter sich unterworffen erkennen. Rex Regum, & Dominus Dominantium: gefangen und gebunden? Ist dann nit dieser ein Sohn des himmlischen Vatters / der mit ihme durch ein einiges Velle (Dei voluntas actio est) *v. 16.*
 Him=

Gregor.
Nazianz.
Orat. 29.

Himmel und Erden erschaffen hat? Ist dann mit dieser derjenige / so mit einem Gedanken alle Kästen mit Gold, alle Gärten mit Blumen / alle Wiesen mit Gras, alle Keller mit Wein, alle Berg mit Erz erfüllen kan? und soll mit Stricken und eisern Ketten als ein Ubelthäter gebunden / verspottet / verlacht werden? Jubellius da er vom Kaiser Flavio überfallen worden / wußte er sich zu Boden / als wolt er dem Kaiser die Füß küssen / unterdessen stößt er ihm selbst heimlich einen Dolch in das Herz / vermeinte reputirlicher zu seyn / ihm selbst das Leben zu nehmen / als von seinem Überwinder gefangen / und gebunden zu werden / ne quid indignum, aut ignominiosum captivis pateret. Sardanapalus hat lieber wollen durch feurige Flammen sich in Aschen legen / als seinem Feind Arbaco in die Hand kommen.

Livius.

Inque pyra tecum charissima corpora mittas

Qvii.

Quem finem vitae Sardanapalus habet.

Sardanapal sich selbst verbrant

Das er entgeh der Feinde Hand:

Wann nichts / als Feur dich retten kan

Vor deinem Feind / wann du ein Mann.

Alex. ab
Alex.

Alexander von einem Pfeil verlegt / wolte nit, daß sein Wunden solt verbunden werden: non decet vinciri Regem, cum libera sit Regis & semper salva potestas: dann es geziemet sich nit einen König mit deme die Freyheit und Macht geborn wird / zu binden. Ist zwar mit ohne die Tyrrier haben den Sarc Hercules an ein Ketten gelegt: der Persianische König Darius ist von seinen Feinden mit Ketten gebunden worden / aber diese waren goldene Ketten auf tragendem Respect gegen den Gebeinern Hercules, und Königlichen Person Dario: und unser JESUS von Nazareth ein König Himmels und der Erden wird mit eisernen Kette und Banden / mit harten Stricken gebunden / als der größte Ubelthäter? und dieser Lotters Buben waren nach Meinung der Scribenten gehauft haben. O Deus Deorum! quantum ergo derogatum fuit libertati, & potentiae tuae? tot a deo ligaris vinculis, qui solus ligandi & solvendi potestatem habes: O Gott aller Götter! wie geziemet sich / daß die Freyheit soll eingeschlossen / und die Allmacht gebunden werden? non sunt recordati manus ejus die quâ redemit nos de manu tribulantis: sie gedachten nit an seine Hand am Tag / da er sie erlöset hat von der Hand desjenigen / der sie beleidigte.

D. Bern. de
piss. Dom.
cap. 4.

Psal. 77.
v. 42.

Wo befinden sich aber deine Jünger mein liebster JESUS? relicto eo omnes fugerunt: ach! sie haben ihren Meister verlassen und die Flucht genommen: dieses solt schmerzlich fallen auch von seinen Jüngern verlassen werden / von seinen Freunden ein Falschheit erfahren. Job wurde aller seiner zeitlichen Güter beraubt / hat seine Kinder verlohren / ist von dem Satan selbst heftlich geprügelt worden / liesse doch auß seinem Mund nit ein ungedultiges Wort / si nome

Num. VIII.
Matth 26.
v. 56.

Domini